

PÖLSTAL

AMTLICHE MITTEILUNGEN UND BERICHTE DER MARKTGEMEINDE PÖLSTAL

Ausgabe März 2018

In dieser Ausgabe lesen Sie:

- **Feuerwehr Oberzeiring über 9.000 Stunden im Einsatz**
Seite 5
- **Historisches Pölstal**
Seite 6-7
- **Retten wir den Kinderskilift Pölstal**
Seite 13
- **Frisch gekocht in der Edelrautehütte**
Seite 14
- **Aus Landhotel wird Seminarhotel**
Seite 19

Pölstal
Ein Projekt der Kleinregion



In Oberzeiring ging es im Fasching kunterbunt zu



Beim Umzug durch den Ort beteiligten sich mit großer Kreativität die Kindergartenkinder, alle Schüler der VS und NMS, einige Mädels der Landjugend, der Familienchor, die Zeiringer Silberteufel und viele faschingsbegeisterte Oberzeiringer/innen. Angeführt wurde

der Umzug von der Knappenkapelle Oberzeiring. Viele waren gekommen um sich die lustigen Lieder und einfallsreichen Tänze der einzelnen Gruppen am Kirchplatz anzusehen. Seinen Ausklang nahm der Umzug beim s'Hütterl mit einer Eisdisco. Ein großer Dank an alle, die

sich beim diesjährigen Umzug beteiligt haben! Großen Anklang bei den Kindern fand am Nachmittag das Maskenschiffahren mit verschiedenen Geschicklichkeitsstationen am Schilift Pölstal, welches vom Schiliftteam aufgebaut und betreut wurde.



Impressum: **Medieninhaber und Herausgeber:** Gemeinde Pölstal. **Für den Inhalt verantwortlich:** Bürgermeister Alois Mayer. **Redaktion:** Heinz Waldhuber. **Layout & Gestaltung:** Sieglinde Bischof. **Druck:** Gutenberghaus Druck GmbH, 8720 Knittelfeld. **Fotos:** Wenn nicht anders angegeben Marktgemeinde Pölstal. Die Gemeindezeitung dient der (amtlichen) Information der Gemeindebürger über kommunale Angelegenheiten und über das Geschehen in der Kleinregion Pölstal, ist überparteilich und unabhängig, erscheint 4x jährlich. Alle Rechte, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge zu kürzen.

Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen. Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz wird derzeit die Erhebung **SILC (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken über Einkommen und Lebensbedingungen)** durchgeführt. Diese Statistik ist die Basis für viele sozialpolitische Entscheidungen.

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr Haushalte in ganz Österreich für die Befragung ausgewählt. **Auch Haushalte der Gemeinden Pölstal und Hohentauern können dabei sein.** Diese werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von März bis Juli 2018 mit den Haushalten Kontakt aufnehmen,

um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen.

Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen Einkaufsgutschein über 15 Euro. Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation.

Die persönlichen Angaben unterlie-

gen der absoluten statistischen Geheimhaltung und dem Datenschutz.

Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden. Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Weitere Informationen:

Statistik Austria, Guglgasse 13

1110 Wien, Tel.: 01/711 28 8338

(werktags Mo-Fr 8:00-17:00 Uhr)

E-Mail: silc@statistik.gv.at

Internet: www.statistik.at/silcinfo

Einstellung eines Bauhofmitarbeiters



Seit 01.02.2018 arbeitet Wolfgang Meier bei der Marktgemeinde Pölstal. Herr Meier wird Herrn Peter Fruhmann nach seiner anstehenden Pensionierung ersetzen.

Wir freuen uns über die Unterstützung und wünschen ihm viel Erfolg bei seiner neuen Tätigkeit.

Glas und Mineralwolle sind eine Gefahr für die Gesundheit!

Unangenehm war das Verarbeiten der Glas und Mineralwolle schon immer. Seit kurzem weiß man, dass die Fasern der Stein- und Glaswolle auch gefährlich beim Verarbeiten bzw. beim Entsorgen sind.

Dazu folgender Hinweis: Hausbesitzer, die Ihr Einfamilienhaus sanieren bzw. umbauen möchten, sollten sich der Gefahr im Umgang mit Glas und Mineralwolle bewusst sein. Beim Entfernen der Glas- oder Mineralwolle aus Ihrem Wohnhaus, verwenden Sie unbedingt einen Staubschutz für Mund und Nase

und tragen Sie eine staubdichte Arbeitskleidung mit Arbeitshandschuhen.

Für die Zwischenlagerung oder Abtransport der Glas und Mineralwolle verpacken Sie diese in geeignete Plastiksäcke und verschließen Sie diese luft- und staubdicht. Im Altstoffsammelzentrum werden die in Säcken staubdicht verpackten Säcke vom fachkundigen Personal in kleine Mengen wie z.B. 1 m³ pro Liegenschaft und Jahr kostenlos entgegengenommen. Größere Mengen werden als Baustellenabfälle eingestuft und sind bei einem befugten Entsor-

gungsunternehmen auf eigene Kosten zu entsorgen.



NMS Oberzeiring: Tag der offenen Tür

Die Neue Mittelschule Oberzeiring hatte zu einem „Tag der offenen Tür“ eingeladen. Schulleiter Peter Steiner, der gemeinsam mit Bürgermeister Alois Mayer die Veranstaltung eröffnete, konnte eine zufriedene Bilanz ziehen: „Das



Interesse war groß und so konnten wir unsere führende Rolle im Unterrichtsgeschehen einmal mehr unter Beweis stellen!“

Zu sehen gab's viel. Die Schule, die Mädchen und Burschen aus den Bereichen St. Johann am Tauern, Pusterwald, Bretstein, Oberzeiring und St. Oswald-Möderbrugg anzieht, steht gegenwärtig in einer Erneuerungsphase. In zwei Etappen werden dringend erforderliche Sanierungen vorgenommen. Der erste Schritt konnte in den vergangenen Sommerferien vollzogen werden, wo mit einem finanziellen Aufwand von rund 800.000 Euro nicht nur die Neugestaltung der Aussenportale und der Einbau von Brandschutzeinrichtungen



vorgenommen wurde, sondern auch ein neuer Physikraum entstand. Gegenwärtig besuchen die Neue Mittelschule Oberzeiring 75 Mädchen und Burschen aus dem Pölstal, die in fünf Klassen von elf Lehrern unterrichtet werden. Zu den Unterrichtsschwerpunkten zählen mit der Informatik auch die autonomen Pflichtgegenstände.

Auf Bretsteiner Musiker warten große Herausforderungen

Geht es nach Musiker-Bezirkschef Reinhard Bauer könnte Bretstein im kommenden Jahr Austragungsort des Bezirksmusiktreffens werden.

Dies ließ er bei der kürzlich im Gasthaus Beren abgehaltenen Jahreshauptversammlung des Musikvereins vermelden. Sollten die Bretsteiner unter ihrem Obmann Bernd Fiechtl dieses Angebot annehmen, wartet auf sie ein schöner Brocken organisatorischer Arbeit.

Dass sie dazu in der Lage sind, ist unbestritten. Bereits im vergangenen Jahr zeigten sie bei der in Judenburg stattgefundenen Marschwertung des Bezirkes ihr Können, als sie beim Antreten in der anspruchsvollen Stufe B mit 89,24 Punkten ein beeindruckendes Ergebnis einfuhren. „Mastermind“ hinter den Erfolgen ist Kapellmeister Alfred Grössing, der mit großer Umsicht und Einfühlungsvermögen an der Virtuosi-

tät der Kapelle feilt. Der insgesamt 35 Mitglieder starke Musikverein war im vergangenen Jahr zu 20 Ausrückungen angetreten.

Über 40 Proben sind im Arbeitsbericht von Kapellmeister Alfred Grössing verzeichnet. Besonders begrüßt wurde die Entscheidung der Marktgemeinde, das ehemalige Konferenzzimmer der Volksschule in einen Probenraum umzugestalten, der auch für die musikalische Ausbildung der Jugend verwendet werden kann.

Vier Musiker standen im Rahmen der Jahresversammlung besonders im Mittelpunkt: Isabell Lernpass konnte für eine 15jährige Zugehörigkeit das Ehrenzeichen in Silber entgegennehmen, Wernfried Lanz wurde für 25 Mitgliedsjahre ausgezeichnet. Seit 30 Jahren steht Anita Prodingner in den Reihen der Kapelle, Pascal Knefz konnte für seine Verdienste um den Musikverein das steirische Verdienstkreuz in Bronze entgegennehmen.



Ehrungen beim Musikverein Bretstein: Wernfried Lanz, Anita Prodingner und Pascal Knefz wurden für besondere Verdienste ausgezeichnet.

Feuerwehr Oberzeiring zog Bilanz:

Über 9.000 Stunden im freiwilligen Einsatz

Mit ihren 146 Bestandsjahren zählt die freiwillige Feuerwehr von Oberzeiring zu den ältesten und traditionsreichsten Florianiegemeinschaften in der Obersteiermark.

Fast 50 Damen und Herren stehen derzeit in ihren Reihen und garantieren dem Silberort Schutz vor Katastrophen. Über solche brauchte man sich im vergangenen Jahr nicht zu beklagen: Die Hochwassereinsätze im August stellten an die Mannschaft unter der Leitung von HBI Josef Enzinger enorme Anforderungen, der darüber in der Jahreshauptversammlung berichtete, zu der sich auch Bürgermeister Alois Mayer eingefunden hatte.

„Dank des enormen Leistungsaufwandes unserer Feuerwehr konnten die negativen Folgen der Hochwasserkatastrophe minimiert und rasche Wiederherstellungsarbeiten eingeleitet werden“, berichtete der Bürgermeister Alois Mayer. Dies war besonders im Hinblick auf die vom Land gewährten Schadenszuschüsse von großer Bedeutung: „So konnten wir einen bedeutenden Teil

der entstandenen Schäden der Priorität eins zuweisen, was sich finanziell positiv ausgewirkt hat!“

Insgesamt zählte die Oberzeiringer Feuerwehr im vergangenen Jahr 40 Einsätze, von denen 36 technischer Natur waren und vier als Folge von Bränden geleistet werden mussten. Gegenüber 2016 kommt dies fast einer Verdoppelung der Arbeitsleistung gleich, noch deutlicher wird dies im Vergleich der geleisteten Stunden: Waren es 2016

rund 400, so ist deren Zahl 2017 auf fast 2.500 angestiegen.

Ein Höhepunkt der Hauptversammlung war die Angelobung von Sandro Neissl zum Feuerwehrmann, von Aloisia Kandler zum Hauptfeuerwehrmann und von Josef Pfandl, Florian Kandler, Markus Stocker und Michael Taferner zum Oberlöschmeister sowie die Auszeichnung von Hauptbrandmeister Josef Köck, der der Oberzeiringer Wehr seit 40 Jahren angehört.



Ein Höhepunkt der Hauptversammlung war die Angelobung von Sandro Neissl zum Feuerwehrmann, von Aloisia Kandler zum Hauptfeuerwehrmann und von Josef Pfandl, Florian Kandler, Markus Stocker und Michael Taferner zu Oberlöschmeistern.

Wehrversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Bretstein

Am 3. Februar fand im Gasthaus Jägerheim Beren die Wehrversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Bretstein statt. Bürgermeister Alois Mayer, Brandrat Armin Eder und Abschnittsbrandinspektor Armin Rettenegger wurden von Kommandanten HBI Josef Mayerl willkommen geheißen. Ebenso konnte der Polizeipostenkommandant der Dienststelle Oberzeiring Markus Gassner, die Kommandanten der Nachbarfeuerwehren St. Oswald, Oberzeiring und Möderbrugg, sowie Ehrengäste und Vorstände der örtlichen Vereine begrüßt werden. Die verschiedenen Tätigkeiten wurden

von den jeweiligen Beauftragten in einem Bericht vorgetragen. Im vergangenen Jahr leisteten die Mitglieder der Feuerwehr Bretstein rund 3.100 unentgeltliche Arbeitsstunden. Davon wurden 145 Einsatzstunden, 560 Stunden für Übungen und Ausbildung sowie 2.390 Stunden für sonstige Feuerwehrtätigkeiten aufgewendet. Zurzeit besteht die Wehr aus 36 Mitgliedern.

Folgende Jungflorianis wurden bei der heurigen Versammlung angelobt: FM Julia Steiner, FM Manuel Steiner, FM Michael Lukas und FM Stefan Steinberger. Sie wurden nach dem Abnehmen der

Gelöbnisformel durch den Kommandanten in den Aktivstand aufgenommen.

Im Rahmen der Wehrversammlung konnten neun Kameraden befördert werden: Zum Hauptfeuerwehrmann Albert Grössing jun., zum Löschmeister des Branddienstes Klemens Haingartner, zu Oberlöschmeistern des Fachdienstes Horst Haingartner, Günther Perchthaler und Robert Fussi, zum Oberlöschmeister der Verwaltung Stefan Haingartner, Florian Koini und Jürgen Grössing sowie Wernfried Grössing zum Oberlöschmeister der Sanität.

Was hat sich vor genau 100 Jahren im Pölstal zugetragen?

Wir haben für Sie, liebe Leserinnen und Leser aus allerlei Zeitungen, die 1918 erschienen, einige interessante „Histörchen“ zusammengetragen, die sich in den ersten Monaten dieses Jahres zugetragen hatten und wünschen Ihnen bei der Lektüre viel Spaß!

Hohentauern. (Tauernwirt Regner verstorben.) Am Stephanitag starb nach längerem Leiden und Empfang der Tröstungen der heiligen Religion Herr Johann Regner, Grundbesitzer und Gastwirt. Der Verstorbene, ein Sohn des Simon Regner, gewesenen Tauernwirtes und der Maria, geborene Fuchs, war am 6. Juni 1859 geboren. Im Jahre 1884 übernahm er von seiner Mutter das insg. Backner in Edlach und nach dem Tode seines Bruders Simon im Jahre 1892 das bekannte Einkehrsthaus am Tauern. Er war viele Jahre Bürgermeister, im Kirchenkonkurrenzausschusse und im Ortsschulrate tätig. Große Freude hatte er an einem zahlreichen und schönen Viehstande und an Pferden, deswegen wurde er auch gerne von bekannten Viehkäufern heimgesucht.

Groß war trotz des vielen Schnees und der ungewöhnlich schlechten Verkehrsverhältnisse die Beteiligung am Leichenbegängnisse am 29. Dezember 1917. Auch von Gröbming, Liezen, Lassing und St. Michael waren Trauergäste anwesend. Den Kondukt führte hochwürdiger Herr P. Blasius Edler von Schoupe, Pfarrer von St. Lorenzen i. P., begleitet von Herrn Ortspfarrer. Allen ging der Abschied des „Vaters“ von den Seinen und seinem Heim zu Herzen. Gemeinde-Ausschußmitglieder senkten ihn ins Familiengrab beim Eingang in die Kirche. Er ruhe in Frieden!

Pöls. (Diebstahl.) In der Nacht vom 21. auf den 22. Dezember wurde in den Stall der fürstlich Schwarzenberg'schen

Meierei in Reifenstein durch ein Fenster eingestiegen und ein Schwein im Gewichte von 120 kg im Werte von 900 Kronen entwendet. Die Spuren der bis nun unbekanntes Täter führten in der Richtung gegen Kumpitz. Das Schwein wurde am Diebstahlsorte gleich geschlachtet.

Möderbrugg. (Nachrichten aus der Gefangenschaft.) Der hiesige Kaufmann

Historisches

Herr Johann Bauchinger, welcher zu Beginn des Krieges eingerückt war und sofort auf den nördlichen Kriegsschauplatz kam, wurde schon Ende August 1914 verwundet (Lungenschuß) und geriet so in russische Kriegsgefangenschaft. In Nikolsk-Ussurisky, in der Nähe von Wladiwostock, lag das Endziel seiner langen Reise.

Nach mehr als zweijährigem Aufenthalte im dortigen großen Gefangenenlager machte er wieder eine 28tägige Eisenbahnfahrt mit der sibirischen Bahn ins europäische Rußland zurück und befindet sich gegenwärtig in Toschkofka im Gouvernement Jekaterinoslaw. Von dort schrieb er in letzter Zeit mehrere Karten an seine Familie, die der Zensur wahrscheinlich entschlüpft sind und unter anderem folgendes beinhalten: „Mit Kleider und Schuhen geht es mir schlecht. Stiefeln habe ich nur ein Paar und verliere bei demselben jeden zweiten Tag die Absätze. Für ein Paar neue Stiefeln habe ich schon vor sechs Wochen das Leder gekauft, nur fehlt mir dazu noch die Brandsohle, die Kappen- und Absatzflecke. Diese Sachen sind jetzt nicht zu haben. In Leder- und

Schuhzeug, sowie auch in Lebensmitteln geht es mir sehr schlecht und ist alles riesig teuer, aber auch ums Geld ist nichts zu bekommen. Post bekomme ich sehr wenig. Heute Nacht sind 24 Mann durchgegangen. Bei Euch in Österreich werden es die Gefangenen gut haben.“ Er schreibt ferner, es möge ihm von zu Hause kein Geld gesendet werden, denn, wenn auch die Anweisung ankäme, ihm der Betrag von der Grubenunterneh-

mung doch nicht ausgefolgt würde, da nämlich viele Gefangene durchgehen. „Soviel Geld habe ich immer, was ich brauche; verdiene jetzt pro Tag 95 Kopeken. Allerdings ist hier alles riesig teuer: ein Ei kostet 12 Kopeken, 7/10 Liter Milch 29 Kopeken, 20 dkg Speck 1 Rubel, viele Lebensmittel bekommt man gar nicht mehr zu kaufen.“ Hoffen wir, daß die erlösende Stunde für ihn und für so viele andere bald herannahe.

Möderbrugg. (Suppenanstalt.) Für die Suppenanstalt gingen von nachbenannten Herren Geldspenden ein: Hans Rainer 50 Kronen, Leopold Thallner 10 Kronen, Florian Mitterhuber 10 Kronen, Hugo Vasold 20 Kronen, Jakob Schaffer 10 Kronen, Peter Hasler 5 Kronen, Fräulein Maria Raßl 2 Kronen; außerdem haben zum Bestehen der wohltätigen Anstalt Frau Viktoria Horn und die Herren Blasius Klammer und Rochus Bleikolm reichlich beigetragen. Hiefür sei Allen der herzlichste Dank gesagt!

St. Johann am Tauern. (Dekorierung.) Dem Herrn Friedlich Selan, k.k. Gendarmerie-Wachtmeister i.P., Gastwirt und

Hausbesitzer in St. Johann am Tauern, wurde für vorzügliche Dienstleistung im Kriege das Eiserne Verdienstkreuz mit der Krone am Bande der Tapferkeitsmedaille verliehen. Die feierliche Dekoration fand am 13. Jänner durch den Gemeindevorsteher Herrn Oswald Fritz im Beisein der Gemeindevertretung und der k.k. Gendarmerie in der hiesigen Gemeindeganzlei statt. Nach einer herzlichen Ansprache des Ge-

meindevorstehers an den Dekorierten und einem dreifachen Hoch auf Seine Majestät Kaiser Karl I. schloß die eindrucksvolle Feier.

St. Johann am Tauern. (Geheime Verhandlung.) In geheimer Verhandlung wurden der Grundbesitzer Karl Gamsjäger und der Knecht Heinrich Lanzenberger, beide aus St. Johann am Tauern, vom Kreisgerichte Leoben des Verbrechens der Unzucht wider die Natur schuldig erkannt. Gamsjäger erhielt drei Monate schweren, Lanzenberger vierzehn Tage einfachen Kerkers.

St. Oswald bei Zeiring. (Theateraufführungen.) An zwei Sonntagen veranstaltete die Marianische Jungfrauenkongregation zwei recht gut gelungene Theateraufführungen. Die erste, „Erstkommunion im Kerker“, in vier Aufzügen, galt dem Herrn fürstbischöflich geistlichen Rat und Pfarrer Anton Etschmayer zu Ehren seines Namensfestes, und die zweite, „St. Agnes“ in drei Aufzügen, fand statt anlässlich der St. Agnes-Feier der Jungfrauenkongregation. Beide Veranstaltungen waren

zahlreich besucht, ein Zeichen, welcher Beliebtheit sich die Kongregation bei der Bevölkerung erfreut und des regen Interesses, das diese am Leben der Kongregation nimmt.

Hohentauern. (Suppenanstalt.) Im Jahre 1917 wurden an die Schulkinder 3323 Portionen warme Suppe verabreicht. Es wurde auch im Sommer gekocht. Es wird nochmals allen Wohltätern und Freunden der Suppenanstalt im Namen der Schulkinder der innigste Dank ausgesprochen, vorallem auch Frau Walpurga Regner, die in selbstloser Weise die Auskochung besorgt. Ohne Suppe würde der Schulbesuch wohl recht schlecht ausschauen am Tauern, besonders in der jetzigen Zeit. Hoffentlich kann doch auch im heurigen Jahre wenigstens im Winter fortgekocht werden! Nahrungsmittel würden dankbarst angenommen werden.

Möderbrugg. (Abschied.) Johann und Fritz Kreßnig und Schulleiter Neubauer gaben am Sonntag, dem 3. Februar, im Gasthause Josef Steiner einen musikalischen Abend, der zu Ehren des einrückenden Johann Kreßnig, Sohn des hiesigen Kaufmannes Herrn Anton Kreßnig, veranstaltet wurde. Herr Anton Kreßnig hat nun fünf Söhne beim Militär, von welchen der Zugführer Max Kreßnig bereits mit der Bronzenen Tapferkeitsmedaille, mit dem Eisernen Verdienstkreuz und dem Karl-Truppenkreuz ausgezeichnet ist.

Hohentauern. (Neuwahl des Ortsschulrates.) Bei der am 25. Februar vorgenommenen Wahl wurden nachbenannte Herren gewählt: Domnikus Windbager, Förster, Vorsitzender, Johann Jetzt, Gemeindeganzleier, Vorsitzender-Stellvertreter, Leopold Steinkogler, Gastwirt und Grundbesitzer, Ortsschulbeauftragter, Franz Konrad, Gastwirt, Vinzenz Leitner, Grundbesitzer, alle in Hohentauern, und

Ignaz Leitner, Grundbesitzer in Triebental. Ferner gehören dem Ortsschulrate an P. Modestus Krondorfer, Pfarrvikar, und Franz Kampl, Schulleiter.

Möderbrugg. (Kriegsanleiheversicherung.) In Möderbrugg wurde eine Ortsstelle der Versicherungsabteilung des k.k. österreichischen Militär-Witwen- und Waisenfonds errichtet und mit deren Leitung der Schulleiter Herr Johann Neubauer betraut. Die Ortsstelle erteilt gerne jede Auskunft in Bezug auf die bei diesem Fonds abgeschlossenen Kriegsanleiheversicherungen und nimmt auch jetzt noch solche entgegen.

Oberzeiring. (Goldene Tapferkeitsmedaille.) Die Goldenen Tapferkeitsmedaille wurde dem Korporal des IR 27 Franz Schneidl für besonders tapferes und hervorragendes Verhalten vor dem Feinde verliehen. Franz Schneidl ist der erste Sohn des Herrn Anton Ursprunger vulgo Willing in Katzling und ein Bruder des mehrfach ausgezeichneten Stabsfeuerwerkers Georg Herndl, der wieder an die italienische Front abberufen wurde.

St. Johann am Tauern. (Von der Schule.) Herr Hugo Rößner, welcher seit Kriegsbeginn eingerückt war, wurde enthoben und tritt am 1. April den Schuldienst wieder an.

Oberzeiring (Edelherzige Spender.) Herr Anton Marchl, Gasthausbesitzer, spendete die zur Erbauung einer Bienenhütte beim Schuhouse nötigen Läden und Hölzer.

Herr Johann Lanz, Großgrundbesitzer in Winden, übergab fröhlich die Suppenanstalt abermals eine Spende von 20 Kronen. Ihr Beispiel sei zur Nachahmung empfohlen.

Pölstal

Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Möderbrugg:

Großartige Nachwuchsarbeit sichert Zukunft ab



Bürgermeister Alois Mayer, der mit Labg. Hermann Hartleb und Bereichskommandanten Armin Eder zu den Ehrengästen der Jahreshauptversammlung zählte, sprach im Namen der Marktgemeinde Pölstal seinen Dank für die erbrachten Leistungen aus.



Beförderungen bei der Feuerwehr Möderbrugg: OFM Mario Horn, OFM Marco Gruber und Löschmeister Anja Stuhlpfarrer. Im Bild mit HBI Helmut Brandl und Bürgermeister Alois Mayer.

Ein ausbildungsintensives Jahr liegt hinter der Feuerwehr Möderbrugg. Verstärkter Unterricht in der Landesfeuerweherschule in Lebring war 2017 angesagt, um den aktuellen Anforderungen im Feuerwehrwesen gerecht zu werden. „Unsere Mitglieder haben sich mit großem Engagement dieser Aufgabe gestellt“, betonte Wehrführer HBI Helmut Brandl im Rahmen der am vergangenen Samstag stattgefundenen Hauptversammlung. Gerold Bischof und Andreas Kogler hatten sich in einen Maschinistenlehrgang eingeschrieben, Rene Gruber, Manfred Kogler und Stefan Brunner absolvierten einen technischen Lehrgang mit Erfolg. Besonders hoch sind die Anforderungen, die der Atemschutz an die Florianimänner stellt. „Hier geht es nicht nur um eine perfekte Handhabung der Geräte sondern vor allem um die Gesundheit“, so Brandl, der Thomas Reitmaier, Marco Hubmann und Lisa Leban zum erfolgreichen Abschluß eines Ausbildungskurses gratulieren konnte. Vervollständigt wurden die Lehrgänge durch den Besuch eines Sanitärerkurses durch Ulfried Rainer und Marcus Koller. Fast eintausend Stunden haben die Möderbrugger Feuerwehrmänner im

vergangenen Jahr in die Erledigung von Einsätzen investiert. Ein Großteil davon waren technische Dienstleistungen, während die Brandbekämpfung weiter in den Hintergrund gerückt ist. Beachtlich ist auch, wieviel Zeit in das Übungswesen geflossen ist: Fast 1.300 Stunden wurden dafür im vergangenen Jahr gezählt. Bürgermeister Alois Mayer, der gemeinsam mit Labg. Hermann Hartleb und dem stellvertretenden Bereichskommandanten Armin Eder zu den Ehrengästen der im Gemeindezentrum abgehaltenen Jahreshauptversammlung zählte, sprach im Namen der Marktgemeinde Pölstal der Feuerwehrgemeinschaft seinen Dank für die erbrachten Leistungen aus. Besonders stolz ist Mayer auf die ausgezeichnete Nachwuchsarbeit in der Möderbrugger Feuerwehr: Derzeit zählt man elf Jugendliche, darunter sechs Mädchen, die sich für den Feuerwehrjob begeistern. Betreut werden sie dabei von Oberbrandmeister Josef Pöllinger. Die erste Ausbildungshürde hat Kevin Steiner bereits absolviert, der im Rahmen der Hauptversammlung zum Feuerwehrmann angelobt wurde. Weitere Beförderungsdekrete aus den Händen von HBI Helmut Brandl konnten OFM Mario Horn, OFM Marco Gruber und Löschmeister Anja Stuhlpfarrer entgegennehmen.



In der Möderbrugger Feuerwehr wird eine ausgezeichnete Nachwuchsarbeit betrieben, wie die elfköpfige Jungflorianischar unter der Leitung von OBM Josef Pöllinger beweist.



Kevin Steiner wurde von HBI Helmut Brandl zum Feuerwehrmann angelobt.

Zellstoff Pöls mit attraktiven Arbeitsplätzen:

Zukunftsorientierte Jobs warten auf Besetzung

Nicht nur die allgemein spürbare Verbesserung der Konjunktur seit Mitte des vergangenen Jahres hat auf dem obersteirischen Arbeitsmarkt einiges in Bewegung gebracht. Gezielt suchen heimische Unternehmen seit Monaten qualifizierte Fachkräfte, um den neuen wirtschaftlichen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen.

Entscheidend hat das jüngste Geschehen die Ankündigung der Heinzl-Gruppe geprägt, den Bau einer zweiten Papiermaschine für gebleichte Kraftpapiere an ihrem obersteirischen Standort in Pöls in Angriff zu nehmen. Die mit rund 130 Millionen Euro bezifferte Investition wird die Gesamt-Jahreskapazität auf rund 200.000 Tonnen an gebleichtem Kraftpapier erhöhen. Dieses wird vor allem für die Herstellung von Papiersäcken und flexible Verpackungen verwendet werden.

Hand in Hand mit dieser für den obersteirischen Raum finanziell markanten Investition geht auch die Erweiterung der Belegschaft in der Zellstoff Pöls AG vor sich. Der Slogan „60 neue Jobs in Pöls“ – affiziert auf zahlreichen großflächigen Plakaten im Murtal – macht die Konsequenzen dieser Investition deutlich. „Wir sind in den vergangenen Wochen deutlich in die Offensive gegangen, um entsprechendes Fachpersonal für den Betrieb der neuen Papiermaschine zu lukrieren“, betonte Zellstoff Pöls-Vorstand Andreas Vogel in einem Pressegespräch. „Nicht nur in der öffentlichen Darstellung sondern auch in den sozialen Netzwerken haben wir versucht, qualifizierte Mitarbeiter für die neu entstehenden Jobs zu finden“, so Vogel. Facit waren zahlreiche Bewerbungen, mit denen voraussichtlich zwei Drittel der neuen Arbeitsplätze besetzt werden können.



Schwieriger allerdings gestaltet sich die Suche nach geeigneten Fachkräften in den Bereichen der Automatisierungstechnik, der Betriebselektrik und der Elektro- und Mess-/Regeltechnik. „In Zusammenhang mit der neuen Papiermaschine sind das außerordentlich wichtige Jobs“, betont Vorstandsvorsitzender Andreas Vogel.

Nicht nur wegen der unterschiedlichen Voraussetzungen, die für eine Bewerbung erforderlich sind: Automatisierungs- und Mess-/Regeltechniker beispielsweise sollten über eine abgeschlossene technische Ausbildung an einer HTL oder Fachhochschule für Elektrotechnik verfügen, für Betriebselektriker hingegen ist eine abgeschlossene Lehrabschlussprüfung erforderlich.

„Es sind überaus interessante Jobs, die wir damit engagierten Menschen im Einzugsbereich von Leoben bis Murau bieten“, ist Vogel überzeugt. Die Zellstoff Pöls AG biete nicht nur ein spannendes Arbeitsumfeld und enorme Möglichkeiten der Weiterbildung, sondern auch hervorragende Karrierechancen. Vieles ist auf dem Arbeitsmarkt nicht selbstverständlich, was den

Standort Pöls auszeichnet: „Einerseits bieten wir mit den Vorteilen eines großen renommierten Wirtschaftsunternehmens eine gute Überzahlung des Kollektivvertrages, andererseits auch ein Pensionskassen-System, von dem alle Mitarbeiter ab dem zwölften Monat ihrer Beschäftigung in der Zellstoff Pöls profitieren“, so die Leiterin des Personalmanagements, Ilse Ranser: „Damit bieten wir den Mitarbeitern eine zusätzliche Altersvorsorge!“ Gleitende Arbeitszeit zur flexiblen Gestaltung der Dienstzeit erhöht zusätzlich die Attraktivität der angebotenen Arbeitsplätze.

Der Slogan „60 neue Jobs in Pöls“ hat auch im Lehrlingsbereich zu einer deutlichen Bewegung geführt. „Schon jetzt haben wir mehr als 70 Bewerbungen im kaufmännischen und gewerblichen Bereich für die im März stattfindenden Aufnahmeverfahren verzeichnen können“, stellt Personalchefin Ilse Ranser fest. Ausgebildet werden am Standort Pöls neben Industriekaufleuten vor allem Elektro- und Metalltechniker, aber auch Chemielabortechniker. Lehrbeginn für die Newcomer ist der 1. September dieses Jahres.



Tourismusverband Region Pölstal: Kräftiger Start ins Jahr 2018

Bereits die ersten Monate des Tourismusjahres 2018 waren sehr arbeitsintensiv und erfolgreich. Anfang Jänner besuchte das Team des Tourismusverbandes Region Pölstal die Ferienmesse in Wien.

Mit einem völlig neuen, modernen und attraktiven Messestand präsentierte

sich die Urlaubsregion Murtal von 11. bis 14. Jänner bei der größten Ferienmesse Österreichs mit rund 150.000 Besuchern. Der Tourismusverband Region Pölstal und weitere engagierte Verbände präsentierten, kommunizierten und berieten vier Tage lang interessierte Urlaubssuchende.



Erstes und größtes Schneeschuh-Festival Österreichs im Murtal – ein voller Erfolg

Von 26. Jänner bis 4. Februar fand österreichweit das erste Schneeschuhfestival „aufSCHNEESCHUHwandern“ im steirischen Murtal statt und die Bilanz kann sich sehen lassen: Mehr als eintausend interessierte Besucher wurden

dabei verzeichnet. 10 Tage lang drehte sich alles rund um das Thema Schneeschuhwandern: Von geführten Touren über Workshops bis hin zum Fotografieren in tiefverschneiten Winterlandschaften und spannenden Vorträgen,

organisiert von den Ideengeberinnen Elisabeth Zienitzer und Silvia Sarcletti gemeinsam mit den Tourismusverbänden Hohentauern, Fohnsdorf, Knittelfeld, Zirbenland, Spielberg und Pölstal. In der Region Pölstal selbst fanden insgesamt fünf Veranstaltungen zum Thema Schneeschuhwandern statt. Unter dem Motto „Spuren im Schnee“ wurde im Gasthaus Beren ein spannender Vortrag zum Thema „Wild im Winter“ von Harald Lerchbacher abgehalten. Ganz im Zeichen von einem „Märchen im Schnee“ stand der Mittwoch. Am Vor-



mittag machten die Schüler der ersten Klassen der Neuen Mittelschule Oberzeiring ihre ersten Bekanntschaften mit den Schneeschuhen.

Gemeinsam mit Elisabeth von der Firma Weges hatten die Schüler viel Spaß beim Schneeschuhwandern. Den Abschluss gestaltete Frederik Mellak mit einer Märchenerzählung, begleitet von Harfenklängen im Schihütterl Pölstal.

Abends folgte eine Vollmondwanderung in Pusterwald. Im Gasthaus Jagawirt lauschten die Schneeschuhwanderer den Erzählungen von Frederik Mellak



und ließen sich anschließend während einer gemütlichen Wanderung von einer winterlichen Landschaft bei Vollmond verzaubern. Donnerstag wurden beim Gasthaus Neurad in der Marktgemeinde Pöls-Oberkurzheim Schneeschuhe gebaut. Bei diesem Workshop zeigte Andreas Hörter, wie man sich einen Schneeschuh selbst baut, der dann auch funktioniert.

Mit dem 1x1 des Schneeschuhwanderns endete am Freitag das Programm in der Region Pölstal. Bei der Medium Tour für Anfänger ging es dann Richtung Rosenkogel mit einem gemütlichen Ausklang im Gasthaus Kirchenwirt in St. Oswald.

Auch im kommenden Jahr findet das Schneeschuh-Festival von 18. bis 27. Jänner 2019 statt. Bei dieser Ausgabe wird es wieder viele tolle und auch neue Schwerpunkte geben.

Personelle Änderungen....

Nach fast vierjähriger Tätigkeit als Geschäftsführerin im Tourismusverband Region Pölstal tritt nun Frau Tanja Beren ihren Mutterschutz und die Elternzeit an. Mit Anfang März übernimmt Bianca Poier die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung. Wir bedanken uns für die großartigen Leistungen und die tolle Zusammenarbeit der letzten Jahre und wünschen Tanja Beren für ihren neuen Lebensabschnitt viel Freude und Gesundheit.



www.jaw.or.at

Wir machen das!

jugend am werk _

_ inservice

Mit „inservice“, einem gemeinnützigem Beschäftigungsprojekt von Jugend am Werk, gibt es im gesamten Bezirk Murtal ein umfassendes Dienstleistungsangebot, dass sich vor allem an ältere Menschen richtet. Kleinere Arbeiten werden schnell, unkompliziert und kostengünstig erledigt.

Eine kaputte Glühbirne, ein Kasten, der nicht richtig schließt, das Laub, das noch immer im Garten liegt oder der Fernseher, der falsch eingestellt ist: Ein Anruf bei „inservice“ von Jugend am Werk Steiermark genügt – und Hilfe kommt.

Wir erledigen für Sie kleine Reparaturen/ Reinigungsarbeiten im Haushalt, helfen bei der Garten- oder Grabpflege, erledigen Botengänge und begleiten Sie bei Behördenwegen. Pro angefangener Stunde fallen 11 Euro an, Weg- und Anfahrtszeiten werden nicht verrechnet! Ein Auszug aus den angebotenen Dienstleistungen: Reinigungstätigkeiten in Haus und Woh-

nung, Vorhänge ab- und aufhängen, Kleinföbel zusammenbauen, reparieren oder umstellen, Regale montieren, Bilder und Spiegel aufhängen, Einkaufshilfe mit Fahrtendienst, Begleitfahrten zu Ärzten und Behörden, Gartenarbeiten, Zaun streichen, Schneeschaufeln, Entrümpelungen und vieles mehr.

Dieses Dienstleistungsangebot ist durch die Unterstützung aller Gemeinden im Rahmen des Sozialhilfeverbandes Murtal möglich. Die Leistungen werden mit finanzieller Unterstützung des AMS als gemeinnütziges Beschäftigungsprojekt von Jugend am Werk Steiermark umgesetzt, wodurch speziell Ältere und Langzeitarbeitslose die Chance auf Wiedereingliederung in den regulären Arbeitsmarkt bekommen.

Für alle weiteren Fragen sind wir gerne für Sie erreichbar: Herr Woschnagg 0664/8000 6 6000 oder Frau Peiternigl 0664/8000 6 3906



Foto: Jugend am Werk Steiermark GmbH

Mit finanzieller Unterstützung des



Frühlingserwachen im Oberzeiringer THEO

Die nächste Premiere UNWIDERSTELICH von Fabrice Roger-Lacan ab 4. April 2018



„Die Freiheit ist etwas Wunderbares und zugleich etwas Furchtbares“, so der französische Autor Fabrice Roger-Lacan, dessen neues Stück UNWIDERSTELICH das THEO als österreichische Erstaufführung zeigt.

UNWIDERSTELICH ist ein fesselndes Psychogramm einer Liebesbeziehung, ein Text über Eifersucht, Besitzanspruch, über Verlangen und über Freiheit.

ER ist Jurist, SIE ist Verlagslektorin. Eines Abends, als SIE von einer Besprechung mit einem berühmten Schriftsteller, dessen Werk SIE schon

lange bewundert und der im Ruf eines unverbesserlichen Don Juan steht, zurückkommt, versucht ER hartnäckig und unnachgiebig von ihr zu erfahren, ob dieser „unwiderstehliche“ Mann in ihr ein „unwiderstehliches“ Verlangen ausgelöst habe. Das Stück zeichnet verspielt, augenzwinkernd und doch glasklar nach, wie die Eifersucht ein eigentlich perfektes Paar packt und Schritt für Schritt an den Abgrund führt. Er liebt sie, sie liebt ihn. Aber so einfach ist das nicht In der Inszenierung von Gregor Schenker spielen Ninja Reichert und Werner Halbedl.

DAS WECHSELBÄLGCHEN nach der Erzählung von Christine Lavant steht ab dem 16. Mai 2018 auf dem Spielplan des THEO.

Mit der Erzählung DAS WECHSELBÄLGCHEN begann die literarische Karriere der 1915 im Kärntner Lavanttal (daher ihr Künstlername) geborenen Christine Lavant. Sie kam aus einer Familie mit neun Kindern und lebte in entsetzlicher Armut. Schwere Krankheiten zeichneten ihren Weg, die sie alle irgendwie überlebte. Als Strickarbeiterin brachte sie sich durch und rang als Autodidaktin mit der Sprache und mit einer Welt, in der ein Buchkauf als „Sünde wider das Brot“ galt. Dieses harte Leben spiegelt sich in manchen ihrer Erzählungen wider. So auch im WECHSELBÄLGCHEN, einer Geschichte aus dem Grenzland zu Slowenien in der Zwischenkriegszeit. Die einäugige Bauernmagd Wrga hat eine uneheliche, behinderte Tochter, von der alle glauben, sie sei ein Wechselbalg, der ihr von bösen Geistern untergeschoben und mit ihrem wirklichen Kind vertauscht wurde. Die ebenfalls auf einem Bauernhof im Lavanttal aufgewachsene Schauspielerin Sigrid Sattler und der Regisseur und Bühnenbildner Christian Elgner nehmen sich der grandiosen Geschichtenerzählerin an und bringen den Text auf die Bühne des Theater Oberzeiring.

Weiterhin am Spielplan:

JÄGERSTÄTTER von Felix Mitterer, HUNDSWETTER von Brigitte Buc sowie MARIECHEN UND MARIE von Faßhuber/Tafner.

Alle Spieltermine finden Sie unter www.theo.at und/oder in der Tagespresse.

Kartenreservierung:

03571/20043 und info@theo.at

Retten wir den Kinderschilift Pölstal

Seit dem Start der Aktion „Retten wir den Kinderschilift Pölstal“ boomt der Wintersport in Oberzeiring. Seit sich Anfang November 2017 eine Privatinitiative zur Rettung des beliebten Kinderschiliftes rund um Gemeinderätin Petra Weiß, Bäckermeister Heinrich Brandl, Ulfried Rainer und „s'Hütterl“ Betreiber Jürgen Strohmeyer gebildet hat, nimmt der Zustrom keine Ende. Die vielen Ver-

anstaltungen und Aktivitäten beleben den kleinen Hang. Seit Ende November hängt sich ein Highlight an das andere. Auf das Schiopening im Dezember folgte ein Kinderschikurs mit über 40 teilnehmenden Kindern.

Die Schulen der Gemeinde führten ihre Schitage genauso am Kinderschilift durch, wie viele Vereine und andere Gemeinden.

Die zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sind Tag und Nacht im Einsatz. „Ohne sie und ohne die finanzielle Unterstützung wären die vielen Aktivitäten nicht möglich“, berichtet Petra Weiß.

„Im Namen des Initiatorenteams bedanke ich mich bei allen freiwilligen Helfern, den Liftwarten, dem Team rund um die Pistenpräparierung und Beschneigung, dem Hütterlteam sowie den zahlreichen Besuchern, Kindern, Sponsoren und Unterstützern!“



Die Brotjänergirls in neuem Outfit

Die Brotjäger-Girls haben in der abgelaufenen Saison fleißig und intensiv trainiert und konnten dank der besten Verbindungen unseres Trainers Roli auch einige Matcherfahrten sammeln. Gespielt wurde gegen Teams aus Öblarn, Gaishor und Trieben. Das Highlight war aber sicher das Saisonschluss-

spiel Girls gegen Eltern, zu dem Roli uns „überredet“ hat – gegen die starke Mannschaft der Brojägergirls hatten wir echt keine Chance. Auf jeden Fall war es aber für beide Seiten eine Riesengaudi! Ich möchte Roli Simbürger und seine Co-Trainern Reini Fischer und Daniel Rohrer herzlich für ihre Zeit und ihren

Einsatz danken – ihr habt aus den Girls wieder extrem viel herausgeholt!

Es wurden Fußballbälle angekauft und vor dem Abschlussspiel konnten wir die Girls mit Team-Trainingsanzügen überraschen. Die Anschaffungen wären ohne Unterstützung nicht möglich gewesen, darum bedanke ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei den Sponsoren Firma TMG Trieben, Firma Emil Weinhappel, Stammtischrunde Brojäger und Verein Sportdorf Hohentauern.

Für unser Team suchen wir weitere Spielerinnen für den Aufstieg in die nächste Altersklasse – meldet euch, wenn ihr dabei sein wollt! Und spricht mit euren Freundinnen – es dürfen auch „Nicht-Taurer“ mitkicken. Nähere Infos gibt's beim Trainer, unter 0664/3119329.

Für die Brotjänergirls

Astrid Köberl



Eine kulinarische Reise durch das Pölstal:

„Frisch gekocht“ in der Edelrautehütte

Seit nunmehr knapp fünf Jahren führen **Doris und Bernd Huber** die Edelrautehütte in den Rottenmanner Tauern. Die Edelrautehütte liegt am Fuße des großen Bösenstein inmitten zweier Gebirgsseen auf einem Moränenhügel am Ufer des kleinen Scheiblsees in der Nähe der Scheiblalm in 1725 Seehöhe. Diese wurde in den Jahren 1925 und 1926 als Nachfolgehütte der im italienischen Teil der Zillertaler Alpen gelegenen und nach dem Ersten Weltkrieg enteigneten Edelrautehütte erbaut. Sie wurde 2014 mit dem Umweltgütesiegel ausgezeichnet und ist für Wanderfreudige und Bergbegeisterte ein optimaler Ausgangspunkt im Sommer beispielsweise zum Großen Bösenstein (2448 m) oder Hengst (2159 m), aber auch Anlaufstelle

für viele Skitourengeher im Winter. Die Hütte bietet auch genügend Platz für Busgruppen und Seminare. Ihre idyllische und einmalige Lage ist auch beliebt für private Festlichkeiten, Hochzeiten und Geburtstagsfeiern.

Bernd Huber, Koch mit Leidenschaft, verwöhnt die heimische Gäste und Urlauber mit regionalen, gutbürgerlichen Gerichten wie Kasnockn, Steirerkasbrot, Hüttensuppe, Wildgulasch und vielem mehr. Doris hingegen kümmert sich liebevoll um das Wohl der Gäste und lässt so den Besuch der Edelrautehütte zu einem echten Erlebnis werden. Mit dem heute vorgestellten Rezept für eine echte steirische Krautsuppe wünschen wir unseren Leserinnen und Lesern guten Appetit!



Bernds Schmankerltyp: **Steirische Krautsuppe**

Zutaten:

Speck, Zwiebel, Öl zum Anbraten, Essigwasser, Rindsuppe, Kraut, Schlagobers, Mehl, Salz, Pfeffer, Kümmel gemahlen.

Zubereitung

Zwiebel und Speck anrösten; danach mit Essigwasser ablöschen; mit Salz und Pfeffer und gemahlenem Kümmel abschmecken, mit Rindsuppe ablöschen; Kraut dazu geben und gut durchkochen; mit Mehl und Wasser binden und mit Schlagobers abschmecken.



Aus der Region

berichten die beiden Abgeordneten zum Steiermärkischen Landtag Gabriele Kolar und Hermann Hartleb



Regionsvorsitzende Gabriele Kolar und ihr Stellvertreter Hermann Hartleb sind Abgeordnete zum Landtag Steiermark. Sie stehen dem Regionalmanagement Obersteiermark West für die Bezirke Murtal und Murau vor. Aufgaben dieser Gesellschaft sind die Entwicklung von Projekten für die Region und Fördergelder von Land, Bund und EU in die Region zu bringen.

Liebe Leserinnen, lieber Leser! Neue Projekte stärken die Region!

In der Steiermark ist mit dem 1. Jänner 2018 das österreichweit erste Landes- und Regionalentwicklungsgesetz in Kraft getreten. Mit diesem Gesetz bekommt die Regionalentwicklung nochmal einen zusätzlichen Schub.

Es können nun vermehrt regionale und interkommunale Projekte, die die Stärkung der Region Obersteiermark West vorantreiben, finanziert bzw. teilfinanziert werden.

Den Rahmen für die umzusetzenden Projekte bilden **das Landesentwicklungsleitbild** sowie das gemeinsam mit interessierten Menschen aus den Bezirken Murau und Murtal ausgearbeitete **Leitbild der Region Obersteiermark West**.

Für das Arbeitsprogramm 2018 wurden im Regionalmanagement Obersteiermark West viele Projekte eingereicht. In den Monaten März und April werden viele dieser Projekte weiterentwickelt und in weiterer Folge – in Abstimmung mit dem Regionalvorstand – nach formalen und inhaltlichen Kriterien diskutiert und begutachtet. Das fertige Arbeitsprogramm wird in

der Regionalversammlung im April beschlossen, damit eine Umsetzungsfrei-gabe von Seiten des Landes Steiermark gegeben werden kann. Die Regional-versammlung ist ein Gremium, das sich aus allen 34 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Region Obersteiermark West und den regionalen Abgeordneten sowie den stimmberechtigten Bundesräten zusammensetzt.

Ein Schwerpunkt im Arbeitsprogramm 2018 wird dem Thema „**Regionale Mobilität**“ gewidmet. Dabei geht es zum einen um eine unabhängige Planung, bei der Lücken u.a. im öffentlichen Verkehr sichtbar gemacht werden sollen.

Zum anderen werden darauf aufbauend konkrete Maßnahmen zur Schließung dieser Lücken umgesetzt. So möchte man beispielsweise mit kleinregionalen Lösungen auch der Bevölkerung in Randgebieten eine bessere Anbindung an den öffentlichen Verkehr bieten. Ebenso sollte die erfolgreiche Nightline, die Nachtbuslinie für Jugendliche in der Region, weiter ausgebaut werden.

Kautionsfond des Landes wurde erhöht

Ein wichtiges steirisches Projekt ist der Kautionsfonds. Diese Starthilfe für

Geringverdienende wurde von 500 auf 1000 Euro erhöht.

Menschen mit geringem Einkommen werden häufig durch Kautionszahlungen vor große finanzielle Herausforderungen gestellt. Die Menschen, die Unterstützung brauchen, sollen sie auch erhalten.

Um Unterstützung ansuchen kann man in der Region Obersteiermark West bei der Volkshilfe oder Caritas. Die Organisationen strecken den Wohnungssuchenden den Betrag von maximal 1000 Euro vor. Insgesamt ist der Kautionsfonds in der Steiermark mit 1,5 Millionen Euro auf drei Jahre dotiert.

Sprechstunden Volkshilfe Judenburg:

Sozialzentrum Judenburg
Jeden 1. Dienstag im Monat
von 17 – 19 Uhr

Sprechstunden Caritas Judenburg:

Pfarrhof St. Nikolaus
Jeden Dienstag von 9 – 11 Uhr

*Mit freundlichen Grüßen verbleiben wir
LAbg. Gabriele Kolar, Vorsitzende
GroßRegion Obersteiermark West
LAbg. Hermann Hartleb,
Stellv. Vorsitzender
GroßRegion Obersteiermark West*

Spangen als Dank für Tausende Stunden

In der Rot Kreuz-Ortsversammlung von Hohentauern wurde Dr. Nikolaus Höfler wieder zum Ortsstellenleiter gewählt und gleichzeitig Mitarbeiter für ihre Verdienste geehrt.

Dr. Nikolaus Höfler steht seit 18 Jahren an der Spitze des Roten Kreuzes Hohentauern.

Rudolf Kügerl und Irmgard Felber stehen ihm als Stellvertreter, Danièle Fruhsdorfer als Kassierin und Silvia Kendler als Schriftführer zur Seite. Höfler dankte allen ehrenamtlichen Mitarbeiter der Ortsstelle, den Mitarbeitern der Gemeinde und den Familien Kail und Kleemaier, die sich „aktiv in das Rot Kreuz-Geschehen einbringen“.

Michael Glabuschnig stellte sich als neuer Bezirksgeschäftsführer vor und berichtete vom Beitritt der Bezirksstelle Judenburg zur Rettungsleitstelle des Landes und versicherte, dass sich in Zukunft für Anrufer, die das Rote Kreuz benötigen, nichts ändern werde.

Dem bisherigen Bezirkschef, Direktor Karl Lechner, sprach Dr. Nikolaus Höfler seinen besonderen Dank für die langjährige Zusammenarbeit aus und überreichte ein Ehrengeschenk.

Folgende Ehrungen wurden durchgeführt: Irmgard Felber, die viele Jahre als Intensiv-Krankenschwester im LKH Graz gearbeitet hatte, wurde zur RK-Oberhelferin befördert.

Die Rot-Kreuz-Stundenspange in Bronze erhielt Margarethe Meier für 1000 Stunden, in Silber Irmgard Felber und Günther Hassler für jeweils 2500 Stunden, in Gold Maria Höfler für 5000 Stunden, Silvia Kendler für 6000 Stunden, Fritz Raubal für 7000 Stunden, Danièle Fruhsdorfer für 11.000 Stunden und Rudolf Kügerl für 31.000 Stunden.

Im Namen der Gemeinde dankte Bürgermeister Heinz Wilding, für die Marktgemeinde Pölstal sprach Vizebürgermeister Siegfried Wildbolz herzliche Worte der Anerkennung.

„Freiwilligkeit ist heutzutage keine Selbstverständlichkeit mehr und daher ist das Engagement und der Einsatz der ehrenamtlichen Mitarbeiter besonders hoch zu schätzen“, so die beiden Gemeindepolitiker, die auch den Ausgezeichneten gratulierten und damit die Bitte verbanden, denselben Einsatz auch in Zukunft walten zu lassen.



1918
2018
Republik ÖSTERREICH

Im Rahmen des Jubiläums 100 Jahre Republik Österreich, plant der ÖKB Hohentauern eine mehrtägige Ausstellung im Festsaal der Volksschule mit dem Thema, Zeitreise durch 100 Jahre in der Gemeinde Hohentauern.

Schwerpunkt der Ausstellung sind:

- Wichtige Ereignisse in den letzten 100 Jahren in Wort und Bild
- Eine Fahrzeug-Ausstellung
- Vereine und Institutionen präsentieren sich.

Alle Vereinsobmänner und Interessierte sind eingeladen, sich mit Bildmaterial, Ausstellungsgegenständen und Ideen bei den Vorstandsmitgliedern des ÖKB OV Hohentauern einzubringen.

Kontakt: **Dr. Nikolaus Höfler**,
Tel. 03618 333 und

Dr. Alois Leitner,

Tel. 03618 225 oder 0664 9777061
e-mail: alois.leitner@hotmail.com

Fotos: Dr. Alois Leitner



Musikalisches Prosit in Möderbrugg:

Neues Jahr 2018 startete mit schwungvollem Konzert

Musik in den schönsten Klangfarben erwartete die Besucher des traditionellen Neujahrskonzertes des Musikvereines St.Oswald-Möderbrugg:

Im Reigen der im obersteirischen Raum immer beliebter werdenden Neujahrskonzerte verwöhnte der Klangkörper am ersten Tag des neuen Jahres eine große Zuhörerschaft mit Tanzmusik aus zwei Jahrhunderten, die von Johannes Brahms „Ungarischen Tänzen“ und „Johann Strauss Walzer“ „An der schönen blauen Donau“ bis zum brasilianischen „Tico Tico“ und dem legendären St. Luis Blues reichte und im Stück „The blues brothers in concert“ einen aufregenden Höhepunkt fand.

In St.Oswald-Möderbrugg hat das klingende Spiel am Neujahrstag mittlerweile schon gute Tradition, die das Publikum zu schätzen weiß. Vizebürgermeister Siegfried Wildbolz fasste in Vertretung von Bürgermeister Alois Mayer den Stellenwert der Blasmusik in seiner Gemeinde in Worte, als er gemeinsam mit Musiker-Bezirksobmann Reinhard Bauer und Bezirksstabführer Josef Angeringer die Ehrung verdienter und langjähriger Mitglieder der Blaskapelle vornahm: „Einer unserer Reichtümer liegt in der Musik, die einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Geschehen in unserer Gemeinde leistet und der Jugend auch eine gesellschaftliche Perspektive gibt!“

Das von Kapellmeister Thomas Pöllinger

gefühlvoll zusammengestellte Programm ließ erkennen, in welchen musikalischen Bereichen die Möderbrugger Kapelle ihr Zuhause gefunden hat. Das mehr als 50 Mitglieder starke Ensemble wurde so zu Höchstleistungen anspornen. Auch zur Freude von Musikerobmann Hannes Öffel, der in seinen Begrüßungsworten die traditionelle Einbindung des Musikvereines St.Oswald-Möderbrugg in das Gemeindegesehen unterstrich. Wie bereits in den vergangenen Jahren führte mit Eva-Madeleine Meier-Hübler als sprachlich feinsinniger Wegbegleiter durch das anspruchsvolle Programm.

Zu den ausgezeichneten Musikern zählen Johanna Rumpold, Michael Waldhuber, Carina Tiefengruber und Marlies Hubmann, die für eine zehnjährige Mitgliedschaft das Ehrenzeichen in Bronze entgegennehmen konnten, Vera Hubmann und Katja Hubmann, die dem Musikverein seit 15 Jahren angehören sowie Hannes Öffel und Johann Pöllinger, die das Ehrennadel in Gold erhielten. Christian Unterweger wurde mit der Ehrennadel in Silber bedankt, Kapellmeister Thomas Pöllinger erhielt das Verdienstkreuz am Bande überreicht.

Vorgestellt wurden mit Jessica Karolyi, Markus Hasler, Theresa Tiefengruber und Lisa Horn vier talentierte Jungmusiker, die nach erfolgreichem Seminarabschluss die begehrten Leistungsabzeichen in Empfang nehmen konnten.



Unter dem Motto „Let's dance“ begeisterte der Musikverein St.Oswald-Möderbrugg bei seinem Neujahrskonzert unter der Leitung von Thomas Pöllinger.



Eine ausgezeichnete Performance lieferte auch das Jugendblasorchester des Musikvereines ab, das von Johann Pöllinger betreut wird.

Dass Jugendarbeit in diesem Musikverein einen besonderen Stellenwert genießt, bewies der Auftritt des Jugendblasorchesters unter der Leitung von Johann Pöllinger. Die Kids absolvierten ihre „Kür“ mit einem ausgezeichneten Erfolg und wurden vom Publikum heftig akklamiert.



Konnten das begehrte Jungmusikerleistungsabzeichen entgegennehmen: Jessica Karolyi, Markus Hasler, Theresa Tiefengruber und Lisa Horn, denen Vizebürgermeister Siegfried Wildbolz, Bezirksobmann Reinhard Bauer und Bezirksstabführer Josef Angeringer gratulierten.

Langjährige und verdienstvolle Mitglieder des Musikvereines St.Oswald-Möderbrugg wurden im Rahmen des diesjährigen Neujahrskonzertes ausgezeichnet.



Österreichischer Bergrettungsdienst

Es gibt viel zu berichten!

Die Ortsstelle Hohentauern war diesmal für die Organisation und Durchführung der Wintergebietsübung zuständig, daher wurden am Samstag, den 17.02.2018 so gegen 08.20 Uhr die Ortsstellen Hohentauern, Trieben, Rottenmann, Liezen, Selzthal und Admont wie im Ernstfall von der Landeswarnzentrale (LWZ) alarmiert. Übungssannahme war ein Lawinenunfall im Bereich der Nordrinne des Geierkogels mit mehreren Verschütteten sowie einer verletzten Person in einer Steilrinne. Aufgrund der begrenzten Parkmöglichkeiten im Triebental, stellte sich die FF Hohentauern für den Mannschaftstransport zur Verfügung. Um den Unfallort möglichst schnell zu erreichen wurden die BergretterInnen sowie das benötigte Material vom Parkplatz des GH Braun bis zur Kälberhütte in der Braunalm mit 3 Skidoos transportiert, von dort weg mussten die BergretterInnen das gesamte Bergematerial (Akjas, Vakuummattmatzen, Sanmaterial, Seile etc.) für die verunfallten Personen zu Fuss zum Unfallort tragen. Der Vortrupp mit 7 Personen erreichte nach ca. 1 Stunde Gehzeit den Unfallort und begann sofort mit der Grob- bzw. VS-Suche. Innerhalb von 10 Minuten wurden alle VS-Geräte geortet und ausgegraben. Nach dem Vortrupp wurden 4 Lawinenhundeführer in Richtung

Unfallort nachgeschickt. Die zweite Gruppe und dritte Gruppe mit jeweils ca. 10 Personen waren gerade mit dem Materialtransport zur Übungslawine unterwegs als sich um ca. 11.00 Uhr in der Nähe der Kälberhütte vom Kreuzkogel eine Lawine löste. Die Bergretter beobachteten, dass zwei Personen von der Lawine erfasst und mitgerissen wurden. Kurz davor wurden weitere drei Personen beim Aufstieg beobachtet, diese wurden jedoch nach dem Lawinenabgang nicht mehr gesichtet und es wurde somit angenommen, dass diese Tourengerher zur Gänze von der Lawine verschüttet wurden. Sofort brachen die Bergretter ihren Aufstieg zur Übungslawine ab und begaben sich auf die „Echtlawine“ um nach den vermutlich erfassten Personen zu suchen.

Die Lawinenhundeführer sowie alle auf dem Weg zur „Übungslawine“ befindlichen BergretterInnen wurden sofort zur „Echtlawine“ beordert. Gleichzeitig wurde auch der Christophorus-Hubschrauber angefordert um eventuell verletzte Personen zu bergen.

Die beiden beobachteten Personen konnten unverletzt angetroffen werden, eine von den beiden hatte einen Lawinenairbag ausgelöst. Nach ca. 30 Minuten VS-Suche stellte sich jedoch heraus, dass sich glücklicherweise keine weiteren Personen in der Lawine mehr



befanden. Die Übung wurde daraufhin abgebrochen, alle BergretterInnen fanden sich bei der Kälberhütte wieder ein, wo von zwei Bergrettern und einem freiwilligen Helfer der Ortsstelle Hohentauern Tee und Aufstrichbrote vorbereitet waren. Nach einer kurzen Pause, fuhren die Mannschaften zurück ins Tal und wurden von der FF Hohentauern wieder zu ihren PKW's gebracht. Die Schlussbesprechung dieses ereignisreichen Tages erfolgte im Depot der FF Hohentauern. Insgesamt waren 75 BergretterInnen von 6 Ortsstellen beteiligt.



Aus dem Landhotel wird ein Seminarhotel

„Bereits seit mehr als 100 Jahren ist das Landhotel-Restaurant Timmerer Garant für Gastlichkeit und kulinarische Spezialitäten. Ein Familienbetrieb, für den das Wohl der Gäste seit jeher an erster Stelle steht. Dafür stehen Sylvia und Gerald Timmerer, die den Betrieb in dritter Generation führen. Sie wissen Tradition und innovatives Denken zu verbinden“. So kann man auf der Homepage des gastronomischen Betriebes lesen, für den das Jahr 2018 eine markante Veränderung bringt:

Aus dem beliebten Landhotel wird ein Seminarhotel. Nach den Plänen des Linzer Architekten Harald Gruber, der bereits den ersten Umbau des Hotels vor mehr als zehn Jahren geplant hatte, entstehen im noch nicht umgebauten Altbau sechs neue Komfortzimmer, im Erdgeschoß des Zubaus ein multifunktionaler Seminarbereich mit zwei Businessräumen für rund 70 Personen und darüber eine Saunalandschaft mit Sonnenterrasse, Salzgrotte, Infrarot, Dampfsauna und finnischer Sauna. Mit diesem Bauvorhaben, dessen Startschuß im Februar fiel, wird die Geschäftsfläche des Hotel um mehr als 300 Quadratmeter erweitert. Gleichzeitig werden auch die Sanitäreanlagen im bestehenden Hotelbereich neu gestaltet.

„Unser Haus wird ein neues Erscheinungsbild erhalten“, verraten uns Ge-



rald und Sylvia Timmerer, die mit ihren beiden Kindern Matthias und Katharina (sie hat die Hotelfachschule in Bad Gleichenberg mit Erfolg absolviert und arbeitet seit 2014 im elterlichen Unternehmen mit) den Betrieb „schaukeln“. Fertiggestellt werden soll das Projekt, das noch ein weiteres Highlight bereithält, im kommenden Oktober: Durch den Um- und Zubau, der einen beachtlichen finanziellen Aufwand erforderlich macht, kann nun auch die hauseigene Kapelle mit rund 20 Sitzplätzen noch besser integriert werden und bietet für Taufen und Hochzeitsfeiern eine ideale „Location“.

„Unser Betrieb war seit jeher ein gutbürgerliches Gasthaus und Restaurant, dessen Zimmer ein Vier-Sterne-Niveau haben“, so Firmenchef Gerald Timmerer, der auf die Familientradition stolz ist. Heute sorgen zehn Mitarbeiter, darunter mehrere Lehrlinge, für das Wohl der Gäste.

„Mit Inbetriebnahme des Zubaus werden wir zwei neue Mitarbeiter beschäftigen“, so Timmerer, der sich darüber freut, dass mit dem nun in Umsetzung stehenden Projekt ein weiterer wichtiger Schritt in der Etablierung als gastronomischer Vorzeigebetrieb im Pöstal gesetzt wird.



Volksschule Oberzeiring übt sich in Vielseitigkeit

Theaterworkshop

Die Kinder der dritten und vierten Schulstufe der Volksschule Oberzeiring durften für das neue Stück der THEO Studiobühne „MARIECHEN & MARIE“ das Plakat gestalten. Als Dankeschön führte die ausgebildete Theaterpädagogin Frau Faßhuber Julia einen Theaterworkshop mit den Schülerinnen und

Schülern an der Schule durch. Auf spielerische Art und Weise lernten sie, sich auf einer Bühne zu präsentieren und erfuhren dabei, wie wichtig eine gute Interaktion von der Vorbereitung bis hin zur Aufführung eines Stückes ist. Vielen Dank, dass wir diese Erfahrung machen durften!



AUVA Skisicherheitstag

Im Jänner fand am Kinderskilift Pölstal ein Skisicherheitstag der AUVA statt. Die Kinder der Volksschulen Oberzeiring und Pusterwald führten Geschicklichkeitsübungen zur Steigerung des Koordinationsvermögens durch, fuhren dabei rückwärts die Piste hinab und durften sogar über eine Schanze springen. Alle Schülerinnen und Schüler hatten sichtlich Spaß am Training und haben an diesem Tag viel für ihr skifaherisches Können gelernt.

Dem ökologischen Fußabdruck auf der Spur

Um einen verantwortungsvollen Umgang mit unserer Erde zu schaffen, erkundeten die Kinder ihren ökologischen Fußabdruck. Dabei erzeugten sie

mit einem Dynamo Strom, stellten die Umweltfreundlichkeit der Verkehrsmittel fest und überlegten, was man tun kann, damit alle Menschen auf der Welt

ein gutes Leben führen können. Dieser Workshop regte dazu an, den eigenen Fußabdruck so klein wie möglich zu halten.



Spannende Wochen an der VS Möderbrugg



Aktiv durch den Winter

Wir starteten unser Wintersportprogramm beim Langlaufen. Zwei Tage lang schnallten wir die Langlaufschi an und es ging los. Werner Klingsbigl unterstützte uns mit wertvollen Tipps und lustigen Spielen auf der Loipe. Dafür



möchten wir uns bei ihm sehr herzlich bedanken! Weiter ging es im Veranstaltungsprogramm mit dem Skilauf. Dazu fanden wir uns drei Tage lang beim Schilift in Oberzeiring ein. Wir waren sehr froh, dass wir dabei durch ein engagiertes Team von Schillehrern und Eltern unterstützt wurden. Durch den großartigen Einsatz von Schillehrer Thomas Felber konnten wir heuer wieder zum Abschluss unserer Schitage ein Schirennen durchführen. Alle Schüler gaben ihr Bestes und wurden dafür mit einer Jause, einer Medaille und einer Urkunde belohnt.

Die Tagesbesten waren Erik Horn und Vanessa Schwarz. Ein herzliches Dankeschön unserem Thomas Felber mit seinem Team!



Fasching in der Schule

Am Faschingsdienstag ging es in unserer Volksschule besonders lustig zu. Neben heiteren Spielen und Tänzen wurden die schönsten und originellsten Kostüme prämiert.

Nach einer Jause mit Krapfen und Apfelsaft machten wir uns auf zu unserem alljährlichen Faschingsumzug. Dabei marschierte eine große Schar mit Musikbegleitung durch Möderbrugg. Bei zahlreichen Stationen wurden wir großzügig bewirtet und mit Süßigkeiten beworfen. Vielen Dank!

Besuch auf der Gemeinde

Unser Bürgermeister begrüßte die dritte Klasse zu einem Rundgang im Gemeindegemeindeamt Pölstal.

Dabei bekamen die Schüler einen Einblick über die Aufgabengebiete der einzelnen Mitarbeiter, wurden über die Ausgaben und Einnahmen der Gemeinde informiert und konnten sich über den Ablauf eines Bauvorhabens schlau machen.

Dabei wurden auch alte Bücher und Dokumente durchgesehen. Vielen Dank für diesen spannenden Vormittag in der Gemeinde!



Erfolgreiche Zeiringer Schützen

Die Monate Februar und März gehören im sportlichen Jahreskreislauf der Luftgewehr-Schießbewerbe zu den Höhepunkten im Leben eines Sportschützen. Bei der diesjährigen Bezirksmeisterschaft in Eisenerz konnten sich **Romina Cermak, Sophie Felfer** und **Michael Felfer** über den Bezirksmeistertitel



in ihren Altersklassen freuen. Auf den weiteren Podestplätzen fanden sich **Philipp Göttfried, Fabricio Cermak, Franz Hasler, Alfred Göttfried, Maria Dörflinger, Wolfgang Fruhmann** und **Elfriede Gruber** wieder. Mit insgesamt 24 Teilnehmern war der Schützenverein Oberzeiring der teilnehmerstärkste Verein bei diesem Wettbewerb.

Ähnlich erfolgreich ging es bei den Landesmeisterschaften weiter: **Franz Hasler** gewann in der Männer Einzelwertung die Silbermedaille, bei der Mannschaftswertung konnten von Oberzeiringen Schützen die Plätze eins

und drei erreicht werden. In der Jugendklasse konnten **Natalie Steiner, Christian Steinwider** und **Philipp Göttfried** die Mannschaftsbronze medaille ins Pölstal mitnehmen. Besonders freuen wir uns über die Nominierung von Maria Dörflinger, Franz Hasler und Michael Felfer für die Teilnahme an den Österreichischen Meisterschaften im März in Hollabrunn.

Die Entscheidung über die Nominierung der Jugendschützen stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, Romina Cermak und Natalie Steiner standen aber in der engeren Auswahl.



i INFOBOX

Schützenverein 1582 Oberzeiring
 Oberschützenmeister
 Ing. Michael Felfer
 ZVR: 636747247
 8762 Oberzeiring, Florianigasse 10
 Marktgemeinde Pölstal
 Tel: 0664/9130959
 Mail: michael.felfer@sv1582-
 oberzeiring.at
 Homepage:
 www.sv1582-oberzeiring.at
 Facebook:
 Schützenverein 1582 Oberzeiring

Einladung zum Frühjahrskonzert

des Musikvereines St. Johann am Tauern am Samstag, dem 14. April 2018 mit dem Beginn um 20.00 Uhr im Kultursaal St. Johann am Tauern.

Die Bevölkerung sowie alle Musikfreunde des Pölstales sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.



Aus dem Leben der Landjugend Oberzeiring



Das Jahr 2018 begann für die Landjugend Oberzeiring so wie es 2017 geendet hat, nämlich mit zahlreichen Aktivitäten und lustigen, gemeinsamen Stunden. Auch heuer fand unser alljährlicher Bauernball in der Neuen Mittelschule Oberzeiring statt.

Für die musikalische Umrahmung sorgten die „Krochledernen“. Wir durften uns über zahlreiche Besucher freuen. Beim Aufbauen, am Ballabend und auch beim Zusammenräumen halfen zahlreiche Landjugendmitglieder, aber auch fleißige Helfer. Im Namen des Vorstandes möchten wir ein großes Dankeschön an alle, die uns so tatkräftig unterstützt

haben aussprechen. Ende Jänner fand beim Gasthaus Trattenwirt das Vereinseisstockschießen und Taferlschie-

ßen statt. Wir durften uns über zahlreiche Teilnehmer freuen. Im Februar waren wir nicht nur in Hartberg beim Tag der Landjugend vertreten, sondern auch beim Pölstaler Gemeindegskitag in Oberzeiring, wo unsere Mitglieder um Top-Platzierungen kämpften. Am 10. Februar waren wir neben unserer Generalversammlung im Musikheim in Oberzeiring unter anderem auch beim Moarschaftseissschießen beim s'Hütterl stark vertreten. Auch wirkten wir beim heurigen Faschingsumzug in Oberzeiring mit, wo sich unsere Girls als Pantomime in die Öffentlichkeit wagten.



Faschingsgaude beim Bunten Abend in St. Johann

Am 9. Februar 2018 ging es beim Bunten Abend in St. Johann wieder heiß her. Da diese Veranstaltung nur alle zwei Jahre stattfindet, gibt es genügend

Skandale die natürlich nicht unentdeckt blieben und aufgedeckt wurden. Von singenden Müllsäcken bis hin zur Gasthauseröffnung war alles dabei, und wir

bedanken uns noch einmal recht herzlich bei jedem, der gemeinsam mit uns gelacht hat.



WAS IST LOS IM PÖLSTAL?

1.4.2018		Frauen Aktiv Pusterwald	Osternesterl suchen am Dorfplatz	Pusterwald
1.4.2018		Landjugend Oberzeiring	Osternesterl suchen	Oberzeiring
2.4.2018		Pfarr St.Oswald-Möderbrugg	Emmausgang des Pfarrverbandes zur Seelsorgestelle	Möderbrugg
02.04.2018	20:00 Uhr	Theaterrunde Oberkurzheim	Theateraufführung Theaterbühne Oberkurzheim	Oberkurzheim
04.04.2018- 05.08.2018	20:00 Uhr	Theo Studiobühne	UNWIDERSTELICH Komödie von Roger Fabrice-Lacan. Spieltermine und Details zu den Stücken finden Sie unter www.theo.at	Oberzeiring
06.04.2018	20:00 Uhr	Theaterrunde Oberkurzheim	Theateraufführung Theaterbühne Oberkurzheim	Oberkurzheim
06./07.04.2018		Schützenverein Oberzeiring	ÖKB Bezirksschießen Luftgewehr	Oberzeiring
07.04.2018	19:30 Uhr	Pfarr Oberzeiring	Kirchenkonzert in der Pfarrkirche Oberzeiring	Oberzeiring
07.04.2018	20:00 Uhr	Theaterrunde Oberkurzheim	Theateraufführung Theaterbühne Oberkurzheim	Oberkurzheim
14.04.2018		Musikverein St. Johann am Tauern	Konzert	St. Johann
21.04.2018		Schwoazstoaner	Wirtshaustour	
29.04.2018		Freiwillige Feuerwehr Pusterwald	Floriani	Pusterwald
29.04.2018	16:00 Uhr	Verkehrsverein Oberzeiring	Saisonöffnung Schaubergwerk Museum Oberzeiring	Oberzeiring
30.04.2018		Freiwillige Feuerwehr Hohentauern	Maibaumwachen beim Rüsthaus in Hohentauern	Hohentauern
01.05.2018- 02.10.2018	ab 17:00 Uhr	GH Widenschek	Grillhendl - Stelzen und Steckerlfisch-Essen jeden 1. Dienstag im Monat bis 2. Oktober	Pöls
01.05.2018		Knappenkapelle Hohentauern	Maiandacht in der Braunkapelle	Hohentauern
01.05.2018		Knappenkapelle Hohentauern	Weckruf im Ortsgebiet in Hohentauern	Hohentauern
04./5.05.2018		Jagdgesellschaft Bretstein	Hegeringschießen	Bretstein
05.05.2018	14:00 Uhr	PV St.Oswald-Möderbrugg	Muttertagsfeier im Mehrzwecksaal	Möderbrugg
06.05.2018	10:00 Uhr	Freiwillige Feuerwehr St.Oswald	Florianisonntag Messe/Frühshoppen mit dem MV St.Oswald-Möderbrugg im Oswaldistadl ca. 14:00 Uhr Start der Wenischgrabenrally	St.Oswald
10.05.2018	10:00 Uhr	Pfarr Pöls	Erstkommunion	Pöls
11.05.2018			Muttertagsfeier im Festsaal Hohentauern	Hohentauern
13.05.2018		Knappenkapelle Hohentauern	Maiandacht Scheipplkapelle	Hohentauern
13.05.2018	10:00 Uhr	Pfarr Pöls	Firmung	Pöls
16.05.2018- 12.06.2018	20:00 Uhr	Theo Studiobühne	DAS WECHSELBÄLGCHEN nach der Erzählung von Christine Lavant. Spieltermine und Details: www.theo.at	Oberzeiring
19.05.2018		Edelrautehütte	Saisonöffnung Edelrautehütte	Hohentauern
20.05.2018	10:00 Uhr	Pfarr St.Oswald-Möderbrugg	Erstkommunion	St.Oswald
21.05.2018	10:00 Uhr	Pfarr Pusterwald	Erstkommunion	Pusterwald
26.05.2018	13:00 Uhr	Freiwillige Feuerwehr St.Oswald	Asphaltturnier im Oswaldistadl	St. Oswald
27.05.2018	10:00 Uhr	Pfarr St.Oswald-Möderbrugg	Firmung	St.Oswald
31.05.2018		Knappenkapelle Hohentauern	Maiandacht Eberkapelle	Hohentauern
31.05.2018		Knappenkapelle Hohentauern	Weckruf in Triebental	Hohentauern
03.06.2018		Pfarr St. Johann a.T.	Frohnleichnam und Prozession	St.Johann a.T.
09.06.2018			16. Keltenberglauf beim Alpenhotel Lanz	Hohentauern
10.06.2018	10:00 Uhr	Pfarr Oberzeiring	Erstkommunion	Oberzeiring
16.06.2018	12:00 Uhr	Feuerwehr Möderbrugg	Teichfest bei der Freizeitanlage	Möderbrugg
17.06.2018	10:00 Uhr	Pfarr St. Johann a.T.	Patrozinium	St.Johann a.T.
17.06.2018	11:00 Uhr	Seniorenbund St.Johann a.T.	Bratlessen im Kultursaal St.Johann a.T.	St.Johann a.T.
23.06.2018	18:00 Uhr	ÖBRD Hohentauern	Sonnwendfeuer beim Hengstriedel	Hohentauern
26.06.2018			Volksmusikskonzert für Abschlussprüfung auf der steirischen Harmonika von Markus Schwarz	St. Johann a.T.
28.06.2018		Musikschule Fohnsdorf	Schlusskonzert im Mehrzwecksaal in Möderbrugg	Möderbrugg